

Ägypten: A,B,C – und eine zweite Chance

Die koptisch-orthodoxe Kirche will die Armut im Land bekämpfen und benachteiligten Menschen ein würdevolles Leben ermöglichen. Im Projektemagazin 2015/2016 berichteten wir ausführlich über die Alphabetisierungskurse der Kirche für Frauen. Doch diese Kurse sind nur ein kleiner Teil der Projektarbeit. Auch Ausbildungen und Kleinstkredite helfen den Menschen, der Armut zu entfliehen.



Amany Abd El Shaheed hat in einem Alphabetisierungskurs lesen gelernt. Dadurch ist sie viel selbständiger geworden.

Frauen haben in Ägypten deutlich weniger Zugang zu Bildung als Männer: Sie stellen rund zwei Drittel aller Analphabeten. Auch Amany Abd El Shaheed konnte bis vor Kurzem weder lesen noch schreiben (wir berichteten). Nachdem sie den Alphabetisierungskurs der koptischen Kirche erfolgreich abgeschlossen hatte, machte sie sich selbständig. Seitdem verkauft sie selbst angefertigte Handarbeiten. Es ist für sie immer noch neu, ihr eigenes Geld zu verdienen. Und auch, von ihrem Mann mit Respekt behandelt zu werden. Frauen sind in Ägypten stark benachteiligt. Sie sind abhängig von den Männern, werden kaum an Entscheidungen beteiligt. Die Arbeitslosigkeit unter Frauen ist deshalb viermal so hoch wie unter Männern.

Besonders für Frauen mit Behinderungen ist es sehr schwer, eine Arbeit zu finden, eigenes Geld zu verdienen oder an der Gesellschaft teilzuhaben. Tahany Marzouk ist ein Beispiel dafür – aber auch dafür, wie

sich die Arbeit unseres Partners auszahlt. Sie ist 22 Jahre alt, taubstumm und lebte bisher sehr isoliert. Aufgrund vieler Schwierigkeiten brach sie ihr Studium nach kurzer Zeit ab. Doch die Mitarbeiterinnen von BLESS, dem Sozialwerk der koptisch-orthodoxen Kirche, ermutigten sie, ihr Studium wieder aufzunehmen. Dabei war es wichtig, ihr erst einmal neues Selbstvertrauen zu geben. Trotzdem war es ein langer Weg für Tahany, aus der Einsamkeit herauszufinden und sich wieder anderen Menschen zu nähern. Doch irgendwann war sie bereit, ihr Studium fortzusetzen und bestand schließlich auch die Abschlussprüfungen. BLESS half ihr dabei, eine Stelle zu finden. Seitdem fühlt sich die junge Frau nun endlich als vollwertiges Mitglied der Dorfgemeinschaft.

Kleine Kredite – große Wirkung

Auch Kleinstkredite können armen Menschen helfen, Arbeit zu finden und ihre Armut zu überwinden. Aziza Boshra Kamel ist ein Beispiel dafür. Die 48-Jährige ist verheiratet und hat drei Kinder. Ihr Mann verdient kaum etwas, so dass die Familie ständig Not litt. Oft hatte Aziza nicht einmal genug Nahrung für ihre Kinder, von Kleidung und Schulbüchern ganz zu schweigen. Schließlich hörte sie von BLESS und der Möglichkeit, einen Kleinkredit zu bekommen. Entschlossen ergriff sie diese Chance und bewarb sich darum. Endlich sah sie sich ihrem Traum näher, einen Lebensmittel-Laden zu führen – und damit auch die ewige Armut hinter sich zu lassen! Im Februar dieses Jahres erhielt sie einen Kredit in Höhe von 1.500

Ägyptischen Pfund. Das entspricht etwa 170 Euro. Damit richtete sie in ihrem Haus einen Lebensmittel-laden ein. Innerhalb der ersten drei Monate verdiente sie 5.000 Ägyptische Pfund, also etwa 570 Euro. Das ist viel Geld für das kleine ägyptische Dorf, in dem Aziza lebt, und sie ist deshalb sehr stolz auf ihren Erfolg. Anfänglich hatte sie Angst, die Raten für den Kredit nicht an BLESS zurückzahlen zu können. Aber diese Sorge ist nun verschwunden – wie auch viele andere Sorgen, die sie einst quälten.

Neue Hoffnung

Auch Abdallah Ibrahim hat sein Leben durch einen Kleinkredit ändern können. Er ist 37 Jahre alt und hat drei Kinder, die alle zur Schule gehen. Da er blind ist, konnte er bisher keine Arbeit finden. Aber als es in seinem Dorf ein Seminar von BLESS zu Kleinkrediten gab, nahm auch er daran teil. Durch das Seminar bekam er Hoffnung, sein Leben zu ändern. Nach seiner erfolgreichen Bewerbung für einen Kleinkredit hat er einen Laden für Gas-Zylinder aufgemacht. Sein Geschäft läuft gut, und er ist nicht nur der Armut entkommen, sondern fühlt sich jetzt auch in seinem Dorf anerkannt. Heute sagt er: „Behindert zu sein ist eine Herausforderung – aber kein Hindernis!“



Dank eines Kleinkredits von BLESS konnte sich Abdallah Ibrahim selbständig machen. Er befüllt leere Gaszylinder neu.

Zahlen und Fakten

- Aktuelle Projektlaufzeit: **1.1.2015 – 31.12.2017**
- Spendenbedarf: **50.000 Euro**
- Das Projekt richtet sich an insgesamt **30 Gemeinden im ländlichen Raum**. Diese verteilen sich auf fünf Regionen des Landes. Alle Projekte setzen sich vor allem für Frauen als am stärksten Benachteiligte in Ägypten ein. Das Projekt der koptisch-orthodoxen Kirche arbeitet dabei vorwiegend in christlichen Dörfern, bezieht aber immer auch die muslimische Bevölkerung mit ein.

Brot für die Welt

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Herausgeber

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.
Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst
Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin, Telefon 030 65211 0
Fotos: Thomas Einberger, BLESS
Text: Mirjam Dubbert
Redaktion: Thorsten Lichtblau
V.i.S.d.P.: Thomas Sandner
Berlin, Oktober 2016